

FW feiern Jubiläum

POLITIK Der Ortsverband plant in Alteglofsheim zum 50-jährigen Bestehen ein Fest.

ALTEGLOFSHEIM. Die Gruppierung „Freie Wähler Gleichberechtigung Alteglofsheim“ wird 50 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum gibt es am Samstag, 1. Oktober einen Festakt im Spreiz'n Saal in Alteglofsheim. Aufspielen wird die Kapelle „Zwiad“ aus Wörth. Bernhard Steinberger, erster Vorsitzender, stellte die Planungen und Überlegungen der Vorstandschaft vor. Eingeladen werden alle Ortsvereine aus Alteglofsheim, sowie die Freien Wähler-Ortsvorsitzenden der Nachbargemeinden.

Die Freien Wähler haben sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte politisch und gemeindlich in Alteglofsheim sehr gut etabliert. Nicht nur, dass sie bereits 24 Jahre lang den zweiten Bürgermeister stellten und seit zwei Jahren den ersten Bürgermeister, auch auf gesamtgesellschaftlicher Ebene ist der Adventsmarkt im dörflichen Geschehen über mehrere Jahre eine feste Veranstaltung der Freien Wähler geworden. Bereits zum 15. Mal konnten im vergangenen Jahr mehr als 20 Standbetreiber um den Dorfplatz begrüßt werden.

Ebenso die bereits organisierten Public Viewings im Pilspub Schwamm waren ein voller Erfolg. Dies ist auch heuer zur Europameisterschaft wieder geplant. Das erste Public Viewing findet am Donnerstag, 16. Juni statt. Neben organisatorischen Aspekten ging es bei der Versammlung ebenso um die gemeindepolitischen Inhaltsschwerpunkte wie die geplante Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, den Bauhof und die Offene Ganztagesgrundschule im Ort. Als wichtiger Punkt regte Ehrenvorsitzender Willi Schneider an, dass es zukünftig einen Politischen Stammtisch der Freien Wähler geben könnte. Festgelegt wurde, dass es jeden Donnerstag nach einer Gemeinderatsitzung ein lockeres Treffen im „Hardev“ in der Sonnenstraße geben wird. Hierzu sind nicht nur Mitglieder eingeladen, sondern alle gemeindepolitisch Interessierten, um sich gemeinsam, gewinnbringend auszutauschen. (lll)

KURZ NOTIERT

Sulzbacher Vereine feiern den Vatertag

SULZBACH. Das 39. Vatertagsfest für einen guten Zweck organisieren am Fest Christi Himmelfahrt am Donnerstag die Sulzbacher Ortsvereine und kirchlichen Organisationen unter der Leitung des Schützenvereins. Beginn ist um 10.30 Uhr beim Vereinsheim am Tulpenweg 26. Denn zuvor beteiligen sich die Vereine um 8 Uhr am Gottesdienst zum Sulzbacher Prangertag in der Kirche St. Martin. Nach der Prozession ist Abmarsch mit der Blaskapelle Donaustauf zum Vereinsheim. Dort ist bis 18 Uhr Festbetrieb mit Kinderprogramm, Verköstigung und Tombola. Um 17 Uhr ist die Pokalverleihung. Der Erlös ist für den Ankauf eines Festzeltes für die Vereine. (llu)

Neue Bücher werden in Obertraubling vorgestellt

OBERTRAUBLING. Wie bereits in den vergangenen Jahren präsentiert die Bücherei Bücher, die in der letzten Zeit auf den Markt kamen. Das Bücherei-Team und auch Leser stellen am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr einige der neuen Bücher vor. Es werden ganz aktuelle Romane, auch Jugendbücher, besprochen und ihre Autoren vorgestellt. Viele weitere Neuerscheinungen werden ausgelegt und alle Bücher können gleich ausgeliehen werden.



Die frühere „Mehrzweckhalle“ wurde in eine „Sporthalle“ umgewidmet, um Sanierungskosten zu sparen.

Foto: Archiv/P. Schmid

Sporthalle kostet drei Millionen Euro

SANIERUNG Um die Vorgaben für den Brandschutz zu erfüllen, müssen 1,3 Millionen Euro investiert werden. Ein geplanter Anbau kostet weitere 1,3 Millionen Euro.

VON THERESIA LUFT, MZ

DONAUSTAUF. Die Ertüchtigung und der Anbau an die Halle an der Regensburger Straße ist seit vielen Jahren Thema. Die ehemalige Mehrzweckhalle, die jetzt den Status „Sporthalle“ hat, muss in Sachen Brandschutz nachgerüstet werden. Wiederholt wurde bereits festgestellt, dass die Halle wohl von Beginn nicht gültigen Verordnungen entsprochen habe. Nun müssen gehandelt werden, um den Brandschutz den aktuellen Vorgaben anzupassen.

Planer Joachim Gutthann stelle bei der Gemeinderatsitzung auch die lange gewünschte Erweiterung vor. Rund drei Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren dafür in die Hand genommen werden, wobei die geplante Erweiterung mit 1,7 Millionen zu Buche schlägt. Einen entsprechend großen Raum nahm die Diskussion ein.

Der Architekt erklärte, dass Barrierefreiheit ein wichtiger Punkt sei. Ein Aufzug sei beispielsweise zu den Kegelbahnen und den Räumen der Blaskapelle und Schützen geplant. Und im Osten solle ein Fluchttreppenhaus eingebaut werden. Rauchabzugsöffnungen seien über den Sonnenschutz vorgesehen, fasste der Planer zusammen. Den Anbau erläuterte er kurz.

Frage nach einem Neubau

Auf die Frage von Jenő Mihályi (CSU), was es denn koste, die Halle abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen, antwortete Bürgermeister Jürgen Sommer, dass man zwar die Fehler

der Vergangenheit aufarbeiten müsse, aber der Abriss keine Option sei. Zweiter Bürgermeister Wolfgang Weigert sprach sich dafür aus, da nun der Brandschutz auf den Weg gebracht werde, weitere Sanierungsmaßnahmen für die kommenden Jahre vorzusehen. In den vergangenen 15 Jahren habe es bereits viele Entwürfe gegeben und nun sei es an der Zeit, im überschaubaren Rahmen etwas umzusetzen. Einstimmig befürwortete der Marktrat die vorgestellten Planungen und beschloss deren Durchführung.

Bei der Beratung des Bebauungsplans für die Fläche zwischen Bayerwaldstraße und Prüllstraße gab Archi-

tekt Gutthann einen kurzen Überblick. In mehreren Sitzungen hatte er die Planungen bereits detailliert vorgestellt. Auf dem Areal sollen mehr als 100 Wohneinheiten entstehen. Es ist vorgesehen, die Parkplatzsituation mit einer Tiefgarage zu entschärfen, hob der Planer hervor. Nach einiger Diskussion kam man überein, dass für Wohneinheiten mit mehr als 50 Quadratmetern zwei Stellplätze und für Wohnungen mit weniger als 50 Quadratmetern 1,5 Stellplätze einzuplanen seien. Mehrfach wurde nämlich zuvor vom Marktrat angesprochen, dass im Interesse der Bewohner und Gäste ausreichend Stellplätze vorgesehen werden sollten.

Die Änderungen gebilligt

Das ins Spiel gebrachte Gutachten, inwieweit der Boden in dem Areal belastet sei, werde als Anlage zum Bebauungsplan erstellt, kam man überein. Die Kosten für die Untersuchung übernimmt Grundstückseigentümer Joachim Czech, hieß es. Mit 13:2 Stimmen wurde der vorliegende Entwurf zur dritten Änderung des Bebauungsplans „Bayerwaldstraße“ gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

SPORTHALLE ODER MEHRZWECKHALLE?

► **Umwidmung:** Bereits vor einiger Zeit beschloss der Marktrat, die Mehrzweckhalle an der Regensburger Straße in eine Sporthalle umzuwidmen. Grund dafür war, dass die notwendigen Sanierungsarbeiten in Sachen Brandschutz, wenn der Status „Mehrzweckhalle“ erhalten bleiben soll, um ein Vielfaches höher seien, hieß es damals. Die nun vorgestellten Maßnahmen bewegen sich nach derzeitigem Stand bei rund 1,3 Millionen Euro für den Status „Sporthalle“.

► **Nutzung:** Eine Sporthalle darf im Gegensatz zu einer Versammlungsstätte nur für bis zu sechs Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen pro Jahr genutzt werden. Auf die Anregung aus dem Marktrat, dass viele Institutionen beispielsweise für Prüfungen auf der Suche nach einer geeigneten Halle seien und ob dies dabei bedacht worden sei, entgegnete Bürgermeister, dass die Mehrkosten sich bei weitem nicht mit den Mieteinnahmen decken würden. (lll)

MENSCHEN UND NACHRICHTEN



Michael Sperger, Simon Sperger, Thomas Heigl und Gregor Gramm Foto: Verein

Tischtennis-Jugend des TSV schafft Überraschung

NEUTRAUBLING. Die abgelaufene Saison stand für die erste Tischtennisjugendmannschaft des TSV Wacker 50 Neutraubling unter dem Motto „Frankentour“. In der Saison 2014/15 gelang der Mannschaft mit Trainer Harald Schlüter der Aufstieg in die Bayernliga Nord. Der Klassenerhalt konnte sich mit zwölf Punkten durch sechs Siege gesichert werden. Die Zuschauer waren

bei Heimspielen durch einen Kaffee- und Kuchenverkauf versorgt. Aus den Einnahmen der Spendenbox finanzierte man Einspielshirts. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung Gregor Gramm, Thomas Heigl, Simon Sperger und Michael Sperger. Vom 11. bis zum 12. Juni bestreiten sie zum Abschluss die Pokalrunde auf Verbandsebene in Ochsenfurth.



Die Preisträgerinnen aus Neutraubling

Foto: Karin Cabarth

Schüler setzten sich für tolerantes Miteinander ein

NEUTRAUBLING. Fünf Bundessiegerinnen, drei Landessiegerinnen und der Sonderpreis des Bundesratspräsidenten – diese Bilanz kann sich sehen lassen. Die Realschülerinnen machten beim 63. Europäischen Wettbewerb mit dem Motto „Gemeinsam in Frieden leben“ mit Zielsetzung war es, für ein friedliches und tolerantes Miteinander an den Schulen zu werben. Die

Schüler setzten sich beim Wahlfach Kunst mit Karin Cabarth mit Themen wie „Frieden ist eine Kunst“ auseinander. Karl-Heinz Mathy übergab Urkunden vom Bayerischen Kulturministerium an Anastasia Meling, Laura Hirsborn, Hanna Bahner, Nicole Sieben, Hannah Schulz, Laura Hillebrand und Viktoria Bekker. Alena Frank freute sich über die besondere Ehrung.